

über Feld- und Gartenbau im östlichen Frankreich im 16. Jahrhundert und über Pflanzen der Westalpen, des Südostens von Frankreich bis an's Mittelmeer und die Auvergne, ferner über die damals dort gebauten Weizenarten, über Spelz, Gerste, Hafer, Roggen, Buchweizen, von den verschiedenen Kohl- und andern Gemüsesorten, wie Tomaten, *Rumex*-Formen, *Amaranthus Blitum* (als Gemüse!), Rüben, Rettig, Saubohne, Luzerne, Esparsette etc.

Als Gartenpflanzen fanden sich: *Campanula pyramidalis*, *Tagetes*, *Jasminum*, Bartnelke, *Reseda alba*, *Thuja*, *Carlina* (als Gemüse!), *Tanacetum Balsamita*, die 3 Schneeglöckchensorten, *Muscari comosum*, *Scolopendrium officinarum* f. *Daedalea*, *Physalis*, *Lychnis chalconica*, *Asperula odorata*, *Lilium chalconicum*, Kapuzinerkresse, *Cucubalus baccifer* (als Gartenpflanze verschollen!), diverse *Paeonien* und viele Andere.

Im Nachtrag erwähnt der Verf., dass Casp. Bauhin im Pinax 1623 die Nachtkerze (*Oenothera biennis*) beschreibt, die er 1619 aus Padua in seinen Garten pflanzte, von wo sie sich als Gemüsepflanze, dann als Unkraut überallhin verbreitete.

Im III. Heft (1918) macht der Verf. einige nachträgliche Angaben über die Einföhrungsgeschichte unserer Gartenpflanzen: Echte *Centifolia* (1601 von Clusius in Plant. Rar. zum 1. Mal abgebildet), *Scilla Peruwiana*, Tuberose, *Amaryllis formosissima*, *Ornithogalum nutans* (nicht Zierpflanze, dem Clusius seit 1600 aus Neapel bekannt) u. A.

Auskunft über die in Frankreich Mitte des 17. Jahrh. eingeföhrten nordamerikanischen Zierpflanzen gibt die von A. de Jussieu 1714 herausgegebene Sammlung von Kupferstichen des Jac. Barrelier. *Robinia pseudacacia*, 1635 zum ersten Mal eingeföhrt, verbreitet sich seither in beispielloser Menge in Europa. Der Stechapfel, früher eine Zierpflanze, gelangte 1584 in die Wiener Gärten (noch 1917 als Grabblume in Halden, Kt. Wallis). Der Saflor (*Carthamus tinctorius*) wird noch heute auf der Insel Reichenau (Bodensee) als Gewürzpflanze kultiviert. Die Ackerbohne (*Vicia Faba*) macht in den letzten Jahren unter dem Einfluss des Krieges allerwärts erfreuliche Eroberungszüge. Die Erdkastanie (*Bunium bulbocastanum*), heute in der Walliser Ebene bis 2000 m (ob Zermatt) ein häufiges Ackerunkraut, wurde vor Einföhrung der Kartoffeln angebaut. Die Arvennüsschen waren im 16. Jahrhundert in den Alpentälern eine wichtige Volksnahrung. Die merkwürdige Monstrosität *Brassica capitata polycephalus* des Dalechamp wurde neulich von E. H. L. Krause bei Rastatt als zufällige Varietät wieder aufgefunden. E. Baumann (Zürich).

Personalnachrichten.

M. Houard, Maître de Conférences à la Faculté des Sciences de Caen, est nommé Prof. de Bot. à la même Faculté. — M. Ricôme, Prof. de Bot. appl. à la Faculté des Sciences de Lille, est nommé Prof. de Bot. à la même Faculté.

Ausgegeben: 20 Mai 1919.

Buchdruckerei A. W. Sijthoff in Leiden.
Verlag von Gustav Fischer in Jena.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [140](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion des Botanischen Centralblatts

Artikel/Article: [Personalnachrichten. 320](#)